

Aus unseren Orchestern

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **6 (1980)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Beratungsfunktionen der Mitglieder der Musikkommission nahmen beträchtlich zu: Ratschläge zur Programm- und Probengestaltung sind die häufigsten, die z. B. der Präsident erteilen konnte. Ja, man kann manchmal bei Differenzen zwischen Dirigent und Orchester (Vorstand) in diskreter Weise ausgleichend wirken.

Um den Kontakt der Sektionen mit ihrem Verband zu intensivieren, besuchte der Präsident die Konzerte dreier Orchester-Gesellschaften in der Umgebung von Basel. Überall wurde frisch und gepflegt musiziert.

Mit besonderer Befriedigung kann er feststellen, dass die Mehrzahl der Absolventen der Dirigentenkurse bereits die musikalischen Geschicke einiger unserer Sektionen leitet. Eventuelle Interessenten für solche Kurse melden sich bitte beim Unterzeichnenden. Auch Vorschläge für andere Kurse nimmt er gerne entgegen. Dies gilt auch für die Anschaffung von Musikalien für die Zentralbibliothek.

Basel, 16.2.1980

Der Präsident der Musikkommission:
Fritz Kneusslin

7. Bericht der Rechnungsrevisoren

(Zu Traktandum 7)

Bericht der Kontrollstelle zuhanden der Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Orchesterverbandes.

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Damen und Herren,
Auf Grund des uns an der letzten Generalversammlung übertragenen Mandates als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung 1979 einer Prüfung unterzogen. Über das Ergebnis bestätigen wir, dass:

1. die Eingangsbilanz auf den 1. Januar 1979 mit der Ausgangsbilanz auf den 31. Dezember 1978 übereinstimmt;
2. die Bilanz auf den 31. Dezember 1979 und die Erfolgsrechnung vom 1.1.79–31.12.79 aus der sehr sauber geführten Buchhaltung hervorgehen;
3. die Aktiven durch Barbestand, Postcheckmeldung, Bankauszug und Debitorenguthaben ausgewiesen sind;
4. sämtliche Einnahmen und Ausgaben vollständig belegt sind und mit den Eintragungen in der Buchhaltung übereinstimmen.

Wir empfehlen der Delegiertenversammlung, die Jahresrechnung 1979 vorbehaltlos zu genehmigen; die gewissenhafte und vorzügliche Arbeit des Kassiers zu verdanken und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Sargans, 22.2.1980

Die Rechnungsrevisoren:

Richard Rigoleth

Orchesterverein Domat/Ems

Karl Ehrenzeller

Orchesterverein Liechtenstein-Werdenberg

8. Anträge des Zentralvorstandes:

Arbeitsprogramm 1980

(Zu Traktandum 11)

1. Unter der Leitung der Musikkommission ist die Drucklegung des von der Delegiertenversammlung 1979 beschlossenen neuen Katalogs der Zentralbibliothek weiterzuführen und abzuschliessen.
2. Die Arbeit des Zentralvorstandes wird neu aufgeteilt. Es ist von jedem Mitglied eine detaillierte Checkliste über seine Aufgaben zu führen.
3. Der Kontakt zwischen Sektionen und Zentralvorstand ist zu verstärken. Zu dem Zwecke werden jedem Mitglied des Zentralvorstandes eine Anzahl Sektionen zugeteilt, die innerhalb von fünf Jahren einmal wenigstens zu besuchen sind.

Rechnungen des Eidgenössischen Orchesterverbandes 1979 – Comptes de la Société fédérale des orchestres 1979

(Zu Traktanden 7 und 8 – Ad points 7 et 8 de l'ordre du jour)

1. Bilanz – Bilan

Aktiven – Actif	Fr.	Fr.
Kassa – Caisse		755.29
Postcheck – Chèques postaux		176.95
Bank – Banque		9 524.95
Debitoren – Débiteurs		1 285.--
Delegiertenabzeichen – Insignes délégués		1.--
Veteranenabzeichen – Insignes vétérans		1.--
Ehrenveteranenabzeichen – Insignes vétérans honneur		1.--
Mobilien – Mobilier		1.--
Musikalien – Musique		1.--
Bestellblöcke – Blocs commandes		1.--
Kataloge – Catalogues		1.--
		11 749.19

Passiven – Passif

Kapital Ende 1978 – Capital fin 1978	8 556.89	
Gewinn 1979 – Bénéfice 1979	342.30	8 899.19
Rückstellungen – Réserves		2 850.--
		11 749.19

2. Erläuterungen zur Bilanz – Notes explicatives au bilan

Musikalien – Musique

Bestand am 1.1.1979 – Etat au 1.1.1979		1.--
Anschaffungen 1979 – Achats 1979	2 199.10	
Abschreibungen 1979 – Dépréciations 1979	-2 199.10	
Bestand am 31.12.1979 – Etat au 31.12.1979		1.--

Sinfonia

Ertrag der Pauschal-Abonnemente der Sektionen – Rendement des abonnements des sections		4 720.--
Druckkosten – Frais de l'imprimerie	2 650.--	
Kosten Redaktion und Administration – Frais de rédaction et d'administration	2 217.90	4 867.90
Verlust – Perte		147.90

SUISA

An Sektionen verrechnet – facturé aux sections		6 040.--
Abrechnung SUISA – Décompte SUISA		5 738.--
Rabatt z. G. EOv – Rabais en faveur de la SFO		302.--

Aus unseren Orchestern

Orchesterverein Rheinfelden

Am 24.11.1979 gab der Orchesterverein im Bahnhofsaal Rheinfelden das vorangezeigte Jubiläumskonzert zu seinem 100-jährigen Bestehen. Während des Konzerts wurden auch kurze Ansprachen gehalten: Präsident Werner Manser bot einen geschichtlichen Rückblick und der Herr Stadtammann liess dem Orchester im Auftrag der Stadt Rheinfelden ein Paar Kesselpauken überreichen. Als Vertreter des EOv besuchte an Stelle des verhinderten Zentralpräsidenten der Präsident der Musikkommission, Fritz Kneusslin, das Konzert, über das er uns folgenden Bericht zukommen liess: «Das Jubiläumskonzert zum 100-jährigen Bestehen des Orchestervereins Rheinfelden unter der sicheren Leitung von Robert Ulrich Flückiger war musikalisch bestimmt ein Höhepunkt in der wechselvollen Geschichte des konzertgebenden Orchesters. Schon das Programm enthielt Kostbarkeiten, die man im Konzertsaal selten zu hören bekommt. Geschickt wurde im zweiten Teil Bekanntes geboten, um alle Hörer auf ihre Rechnung kommen zu lassen. Es ist sicher der richtige Weg, unbekannte Werke der Klassik zu pflegen, um so nicht in Konkurrenz zu Berufsorchestern zu kommen, be-

sonders wenn Rheinfelden in der Nähe von Basel liegt, das Standardwerke des symphonischen Repertoires in Hülle und Fülle anbietet. Die konzertante Symphonie von Ignaz Josef Pleyel für Flöte (Nina Konecny), Oboe (Adrian Stern), Horn (Pavel Kahovsky) und Fagott (Jiri Stavicek – im letzten Moment für die erkrankte Irène Ruesch eingesprungen) war ein richtiger Ohrenschaus. Die Solisten spielten mit grossem Können und persönlichem Einsatz. Das Orchester begleitete die sehr aufeinander abgestimmten Solisten mit grosser Sicherheit. Nicht minder gelungen war das Konzert in Es-Dur für zwei Hörner des Böhmen Franz Anton Rössler, der dem Gebrauch der Zeit folgend, seinen Namen in Rosetti umwandelte, da Italien damals noch das Primat der Musik hatte. Das meisterhafte Spiel eines der berühmtesten Hornisten des 18. Jahrhunderts, Wenzel Stich (Punto), der sich eine Zeitlang in der Öttingenwallensteinischen Kapelle aufhielt, mag seinen Dirigenten Rosetti zur Komposition zahlreicher Konzerte für ein und zwei Hörner angeregt haben. Im gespielten Werke waren Thomas Müller und Jürg Allemann die ausgezeichneten Solisten. Eine musikalische Wiedergabe erfuhr Schuberts Ballettmusik I und II zu Rosamunde. In der heutigen Zeit könnten vielleicht einige Wiederholungen unterbleiben. Das Pa-

3. Betriebsrechnungen – Comptes d'Exploitations

	Rechnungen		Budget 1980 Fr.
	Budget 1979 Fr.	Comptes 1979 Fr.	
<i>Aufwand – Charges</i>			
Entschädigung Bibliothekarin – Indemnité à la bibliothécaire	3 000.--	3 000.--	3 000.--
Andere Entschädigungen – Autres indemnités	200.--	200.--	200.--
Druckkosten Sinfonia – Frais de l'imprimerie Sinfonia	2 700.--	2 650.--	2 700.--
Redaktion und Administration Sinfonia – Rédaction et administration Sinfonia	2 200.--	2 217.90	2 200.--
Sitzungen – Séances	3 300.--	3 731.40	3 800.--
Delegationen – Délégations	200.--	–	200.--
Unkosten und Material Bibliothek – Frais et matériels pour bibliothèque	1 000.--	1 028.85	1 200.--
Versicherungen – Assurances	600.--	1 221.40	700.--
Bücher und Schriften – Livres	100.--	35.--	100.--
Lokalmiete Bibliothek – Loyer local bibliothèque	2 800.--	2 850.--	3 000.--
Gratulationen, Ehrungen, Trauer – Félicitations, honneurs, deuil	700.--	713.10	700.--
Unkosten – Frais généraux	2 500.--	2 509.10	2 500.--
Beiträge – Contributions	200.--	200.--	200.--
Musikalien – Musique	2 000.--	2 199.10	2 300.--
Kosten neuer Katalog – Frais nouveau catalogue	1 500.--	600.--	600.--
Abschreibungen – Amortissements	100.--	–	–
	23 100.--	23 155.85	23 400.--
Gewinn – Bénéfice	–	342.30	–
	23 100.--	23 498.15	23 400.--

Ertrag – Produits

Subvention «Pro Helvetia»	6 500.--	6 500.--	6 500.--
Sektionsbeiträge – Cotisations sections	10 300.--	10 670.--	10 600.--
Sektionsbeiträge Sinfonia – Cotisations sections Sinfonia	4 600.--	4 720.--	4 700.--
Bankzinsen – Intérêts bancaire	200.--	112.65	150.--
Verkauf von Abzeichen – Ventes d'insignes	200.--	99.--	100.--
Verkauf von Katalogen – Ventes de catalogues	100.--	101.50	100.--
Verkauf Bestellblöcke – Ventes blocs	–	64.--	50.--
Verlängerungsgebühren – Frais de prolongations	700.--	585.--	600.--
Verrechnete Bibliothekskosten – Frais de bibliothèque facturés	100.--	194.--	200.--
Verschiedene Erträge und Gaben – Divers produits et dons	400.--	452.--	400.--
	23 100.--	23 498.15	23 400.--
Verlust – Perte	–	–	–
	23 100.--	23 498.15	23 400.--

Hinterkappelen, 31.1.1980 Der Zentralkassier – Le caissier central:
Benjamin Brügger

radestück für Dirigent und Orchester war zweifellos die Egmont-Ouvertüre von Beethoven, deren erstaunlich gute Aufführung von der Mitwirkung der Bläsersolisten der zwei konzertanten Werke profitierte, aber auch die Streicher liessen sich durch den Dirigenten zu Höchstleistungen anspornen, so dass alle Mitwirkenden vom zahlreich erschienenen Publikum herzlichen Beifall entgegennehmen konnten. Die methodisch und musikalisch richtige Probenarbeit des sympathischen Leiters, Robert Ulrich Flückiger, lassen uns die berechtigte Hoffnung aussprechen, dass auch in Zukunft solch qualitativ hochstehende Konzerte zu erwarten sind. FK.»

Urschweizer Kammerensemble Brunnen

Dem aus Musikern der Orchestergesellschaft Altdorf sowie der Orchester Schwyz und Brunnen gebildeten und von Roman Albrecht geleiteten Urschweizer Kammerensemble Brunnen fiel die Ehre zu, im Rahmen des am 31.5. und 1.6.1980 in Glarus unter dem Thema «Laienensembles» stattfindenden 81. Schweizerischen Tonkünstlerfestes auftreten zu dürfen. Es spielt am 31.5.1980, um 14 Uhr in der Aula der Kantonschule Glarus als Uraufführung «Pentagramm für Streichorchester, op. 154» von Caspar Diethelm. Das fünfsätzige Werk wurde

vom Komponisten 1978 im Auftrag des Schweizerischen Tonkünstlervereins für das Fest in Glarus geschrieben. Wir sind gespannt darauf, zu vernehmen, wie das Werk und seine Aufführung ankommen, denn es soll durchaus keine leichte Sache sein. f.

Forum der Liebhabermusiker

Liebhaberorchester spielen

Radio DRS 2. Programm
22.3.1980, 15.20 Uhr

Kammerorchester Thalwil

(Leitung: Olga Géczy).
Benedetto Marcello, Concerto grosso in B, op. 1, Nr. 6.
Matyas Kovacz, Rondo für Streichorchester.

Orchestergesellschaft Baden

(Leitung: Robert Blum). Solisten: Jörg Bauer, Violine; Eve Landis, Cembalo.
Robert Blum, Musik über drei altdeutsche Volkslieder für Solo-Violine, Cembalo und Streichorchester.

Communications du comité central

1. Rencontre suisse d'orchestres dans la vieille église de Boswil (8/9.11.1980)

Jusqu'ici, la rentrée des inscriptions est maigre. A la SFO, nous sommes toutefois très intéressés à ce que cette manifestation se réalise. Nous finançons la copie de la musique du morceau imposé et déléguons un membre du jury (M. F. Kneusslin); la manière d'organisation (accent sur rencontre, appréciation écrite, présence de la radio) devrait inciter de nombreuses sections à participer.

Le délai d'inscription est renvoyé au 1.4.1980.

2. Mutations

Admission (au 1.1.1980): Kammerorchester Herisau. – Nous souhaitons une cordiale bienvenue à cette section au sein de la SFO.

3. Rapports annuels des sections

Nous prions de bien vouloir envoyer sans tarder les rapports encore manquants afin que «l'Extrait des rapports annuels des sections» puisse être réalisé d'ici à l'assemblée des délégués de Vaduz.

4. Hommage aux morts à l'assemblée des délégués de 1980

Les présidents des sections sont priés de bien vouloir m'indiquer les noms des membres décédés depuis la dernière assemblée des délégués et d'ajouter quelques détails quant à leur curriculum vitae et leur carrière musicale.

Sursee, 22.2.1980

Pour le comité central:

A. Bernet, président central

Souhaits de bienvenue de l'Orchestre de Liechtenstein-Werdenberg

A l'occasion de la 60e assemblée des délégués de la Société fédérale des orchestres qui aura lieu à Vaduz les 3 et 4 mai 1980, l'Orchestre de Liechtenstein-Werdenberg se réjouit de souhaiter une cordiale bienvenue au comité central, à la commission de musique et aux délégués des sections de la SFO.

Le beau paysage des deux rives du Rhin invite au voyage. D'un côté, la Principauté de Liechtenstein, combien intéressante au point de vue historique, économique et culturel et liée à la Suisse, depuis 1924, par un traité douanier, et, de l'autre côté, la région de Sargans-Werdenberg forment, géographiquement parlant, une unité et le furent effectivement au moyen-âge. L'Orchestre de Liechtenstein-Werdenberg souligne aujourd'hui des intérêts culturels communs au-delà du Rhin.

Vous franchirez la frontière de la Principauté de Liechtenstein sans aucune formalité et vous n'aurez pas de difficultés de change, le franc suisse y étant, depuis 1924, monnaie légale.

Les invitations et les formules d'inscription seront expédiées aux sections séparément par le secrétaire central.

Pour des renseignements complémentaires, vous voudrez bien vous adresser au soussigné, Eisenbahnweg 11, 8470 Buchs 3, téléphone 085/64228.

Räfis (SG), 12.2.1980

Karl Ehrenzeller, président

La zone de rayonnement de notre hôte

L'hôte se présente

L'Orchestre de Liechtenstein-Werdenberg fut fondé en mai 1977 dans l'intention d'offrir à